Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

Palästina-News Nr. 5, Juli/August 2021
Was man in der Schweiz nicht erfährt

Zusammenfassungen von Beiträgen aus englischsprachigen Online Zeitungen, Publikationen, online-Portalen etc.
Übersetzt und redigiert von Martin Luzi Büechi (MLB)

Inhaltsverzeichnis

- ***Ben & Jerry's wollen in den Siedlungen kein Glacé mehr verkaufen: ein Erfolg für BDS?***
- ***Schrecken des Krieges in Gaza: sehr persönliche Filmaufnahmen***
- ***Kriegsverbrechen jüdischer Siedler: die israelische Armee hilft mit***
- ***Die Brutalität der palästinensischen Autonomiebehörde gegen ihr eigenes Volk hat ihren Grund in der Kollaboration mit Israel***
- ***Konsequenzen des jüdischen Rassismus gegen die palästinensische Bevölkerung***
- ***Interview am Flughafen Tel Aviv mit Lyanna Daas,19, Palästinenserin***
- ***Die "trigger happy policy» der IOF: Teil drei***

Ben & Jerry's wollen in den Siedlungen kein Glacé mehr verkaufen: ein Erfolg für BDS?

Fürs erste ist die Ankündigung des amerikanischen Glacé-Herstellers Ben & Jerry's, kein Glacé mehr in die illegalen Siedlungen zu liefern, ein Erfolg von BDS. Wenn man aber bedenkt, dass der Vertrag erst Ende 2022 ausläuft, könnten auch Zweifel am Durchhaltewillen von Ben & Jerry's aufkommen. Kommt dazu, dass 90 Israelische Knesset Angehörige (von 120) einen Brief unterzeichnet haben, in dem sie Ben & Jerry's auffordern, diese Entscheidung rückgängig zu machen, da es sich um einen "Boykott von Städten und Gemeinden in Israel" handle. Das bedeutet, dass die überwiegende Mehrheit der israelischen Mitglieder des Knesset das Westjordanland als annektiert betrachtet. MLB

Mondoweiss

Israeli response to Ben & Jerry's announcement reveals ironclad consensus behind the settlements: Meretz represents the far left of Israeli politics and even its leader says he buys settlement products. This more than anything shows the overwhelming Israeli political consensus behind the settlements. Jonathan Ofir July 20, 2021

The response in Israel was unhinged. From Prime Minister Naftali Bennett calling it "anti-Israel ice cream", to his predecessor Benjamin Netanyahu calling for counter-boycott ("now we Israelis know which ice cream NOT to buy"). But where we really must focus is on the Zionist left. Because their reaction to the Ben & Jerry's news shows how deeply entrenched the consensus behind the settlements is within the Jewish State.

Nitzan Horowitz, leader of Meretz, the furthest left party in the supposed "government of change", responded to the Ben & Jerry's announcement by saying that he, too, buys settlement products, "*sometimes".* Horowitz's point was that he didn't think boycotts were useful and that he was "against them", but pointed the focus elsewhere: *"But I'm saying*

Die Reaktion in Israel war ziemlich abgefahren. Von Premierminister Naftali Bennett, der es "Anti-Israel-Glacé" nannte, bis zu seinem Vorgänger Benjamin Netanjahu, der zum Gegenboykott aufrief: *"jetzt wissen wir Israelis, welches Glacé wir NICHT kaufen sollen".* Aber wirklich spannend ist wie die zionistische Linke reagierte. Denn deren Reaktion auf die Nachrichten von Ben & Jerry's zeigt, wie tief verwurzelt der Konsens mit den Siedlungen innerhalb des jüdischen Staates ist.

Nitzan Horowitz, Vorsitzender von Meretz, der am weitesten links stehenden Partei in der angeblichen "Regierung des Wandels", reagierte auf die Ben & Jerry's-Ankündigung mit der Bemerkung, dass auch er Siedlungsprodukte kauft, "manchmal". Horowitz wollte damit sagen, dass er Boykotte nicht für sinnvoll halte und "dagegen" sei. Damit lenkte er den Fokus aber woan-

that the solution and the discussion do not need to be at this level at all. It needs to be at the diplomatic level so as to solve the problem from the foundation, because if we don't do that we will always encounter these claims, these campaigns, attempts to boycott… The principal matter as far as I am concerned is promoting the arrangement against (sic) the Palestinians".

And what exactly is this *"arrangement against the Palestinians"* per Horowitz? It is something that comes out of "negotiations". The "arrangement against the Palestinians" probably does not come across as anything special in Israeli jargon, but I find it a singularly telling Freudian slip. The "peace process", with the endless negotiations and finally "arrangements" which essentially put Palestinians into Bantustans, is a major aspect in bringing about the Boycott, Divestment and Sanctions movement in 2005 – a Palestinian call to take Israel to account for its violations. It was realized, that these "negotiations" between a vastly superior occupying party and a vastly inferior occupied party can never bring about any arrangement that can lead to justice for Palestinians.

Notice Horowitz's claim that he, too, buys settlement products ("sometimes"). He is telling us that these settlements are part of what he sees as legitimate. For him, it's part of Israel. It's very important to understand what an overwhelming consensus this is in Israel.

ders hin: *"Aber ich sage, dass die Lösung und die Diskussion darüber überhaupt nicht auf dieser Ebene stattfinden muss. Sie muss auf der diplomatischen Ebene stattfinden, um das Problem von Grund auf zu lösen, denn wenn wir das nicht tun, werden wir immer auf diese Forderungen, diese Kampagnen, diese Boykottaufrufe stossen... Das Hauptanliegen, soweit es mich betrifft, ist die Förderung des Arrangements gegen (sic) die Palästinenser".*

Und was genau ist dieses "*Arrangement gegen die palästinensische Bevölkerung"* nach Horowitz? Es ist etwas, das sich aus "*Verhandlungen"* ergibt. Das "*Arrangement gegen die palästinensische Bevölkerung»* ist wahrscheinlich nichts Besonderes im israelischen Jargon, aber ich finde es einen einzigartigen entlarvenden Freud'schen Versprecher. Der *"Friedensprozess*" mit den endlosen Verhandlungen und schliesslich *"Arrangements"*, welche die Palästinenser und Palästinenserinnen im Grunde genommen in Bantustans stecken, ist einer der wichtigen Gründe, welcher 2005 die Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung (BDS) überhaupt hervorgebracht hat. BDS ist ein palästinensischer Aufruf, Israel für seine Verstösse zur Rechenschaft zu ziehen. Man erkannte, dass diese *"Verhandlungen"* zwischen einer weit überlegenen Besatzungsmacht und der Vertretung einer weit unterlegenen besetzten Bevölkerung niemals Vereinbarungen zustande bringen können, die zu Gerechtigkeit für die palästinensische Bevölkerung führen kann.

Beachtenswert die Behauptung von Horowitz, dass auch er *"manchmal"* Siedlungsprodukte kauft: damit gibt er zum Ausdruck, dass die Siedlungen eben ein rechtmässiger Teil von Israel sind. Es ist sehr wichtig zu verstehen, was für ein überwältigender Konsens diesbezüglich in Israel herrscht.

Schecken des Krieges in Gaza: sehr persönliche Filmaufnahmen

Die Realiatät des Krieges ist schwer zu beschreiben und nur wer den Horror von Bomben persönliche erlebt hat, kann nachvollziehen, wie schwer das für die Betroffenen ist, das zu verarbeiten. Im Gegensatz zu Israel gibt es in Gaza keine Schutzkeller und die Menschen sind im grössten Gefängnis der Welt eingesperrt, ohne Möglichkeit evakuiert zu werden. MLB

The New York Times

'So They Know We Existed': Palestinians Film War in Gaza: Trapped in deadly fighting between Israel and Hamas, Palestinians in Gaza used their phones to capture the toll of the 11-day war in May. By Yousur Al-Hlou, Neil Collier and Soliman Hijjy; July 14, 2021

https://www.nytimes.com/video/world/middleeast/100000007798345/gaza-israel-war.html?action=click&gtype=vhs&version=vhs-heading&m

Kriegsverbrechen jüdischer Siedler: die israelische Armee hilft mit

Schockierende Bilder zeigen, wie israelische Siedler in der besetzten Westbank mit Unterstützung der Armee nicht nur die Felder abrennen und Obst- und Olivenbäume ungestraft zerstören können, sondern auch ungestraft auf die palästinensische Bevölkerung schiessen

und dabei Menschen töten. Die israelische Armee, die gemäss der Genfer Konvention zum Schutz der Zivilbevölkerung verpflichtet wäre, schaut nicht nur zu, sondern unterstützt noch die kriminellen Siedler. MLB

+972, The Intercept und Haaretz

Joint militias: On a single day in may, Israeli settlers and soldiers cooperated in attacks that left four palestinians dead

The unprecedented spate of joint assaults has inaugurated a new era of terror. Yuval Abraham, (***+972***); Basil al-Adraa (***The Intercept***), July 15, 2021 and Hagar Shezaf (***Haaretz***), Juky 16, 2021; drei Artikel zusammengefasst zu einem.

Link: **https://youtu.be/etKQccjApsM**

Armed settlers were filmed in May by human rights group B'Tselem shooting at Palestinians who did not endanger them, even as soldiers stood by and spoke with them.They were part of a group that joined soldiers in clashes in Palestinian towns in the West Bank on May 14, during hostilities between Israel and Hamas in Gaza. In video clips from two villages, a civilan and a masked person wearing army pants were caught on film firing toward Palestinians.



The videos were published first on the *Local Call* website, the Hebrew edition of +972 Magazine. One video shows soldiers in the village of Urif near Yitzhar, talking to an armed, shirtless and masked person wearing army pants, after which he shoots a few times toward the Palestinians.

Videos, photographs, and villagers' testimonies of the attacks indicate that, in at least three cases, Israeli settlers and soldiers acted as a combined fighting unit, effectively working as a joint militia attacking civilians and firing interchangeably at Palestinian residents. One Palestinan was shot and died.

The second video was made just a few miles away from Urif, in the Nablus Governorate, lies the village of Asira Al-Qibliya.Atop and on a nearby hill sits the outpost of Ahuzat Shalhevet, overlooking the outskirts of the Palestinian village. On May 14, Hussam Asaira, 19, along with other young people from the

Link: **https://youtu.be/nbLh7_vRe7A**

Bewaffnete Siedler wurden von der Menschenrechtsgruppe B'Tselem gefilmt. wie sie auf Palästinenser schiessen, welche keine Bedrohung für sie waren. Soldaten standen dabei und hinderten sie nicht daran. Sie gehörten zu einer Gruppe von Siedlern, welche sich den Soldaten bei Auseinandersetzungen mit Palästinensern in der Westbank während den Feindseligkeiten zwischen Israel und der Hamas in Gaza am 14. Mai anschlossen. Videoclips aus zwei Dörfern zeigen zivile maskierte Personen wie sie auf Palästinenser schiessen.

Die Videos wurden zuerst auf der lokalen Webseite von ***Local Call*** publiziert, der hebräischen Ausgabe des +972 Magazins. Ein Video zeigt Soldaten in der Nähe des Dorfes Urif in der Nähe von Yitzhar (einer illegalen israelischen Siedlung) zusammen mit einer zivilen Person welche dann mehrere Male auf die Palästinenser geschossen hat.

Videos, Photos und die Zeugenaussagen von Dorfbewohnern besagen, dass in mindestens drei Fällen Israelische Siedler und Soldaten als eine einheitliche Kampfeinheit agierten. Sie treten wie eine gemeinsame Milz auf, greifen dabei Zvilisten an und schiessen abwechslungsweise auf die Bewohner.

Nur ein paar Kilometer entfernt liegt das Dorf Urif überragt vom Siedleraussenposten Ahuzat Shalhevet, etwas oberhalb des Dorfes. Am 14. May wehrten sich Hussam Asaira, 19, zusammen mit anderen Jugendlichem aus dem Dorf Asira Al-Qibliya gegen das Eindringen von Siedlern. Um ca 2 Uhr nachmittags erschienen Soldaten zusammen mit Siedlern, welche begannen Steine gegen die Häuser zu werfen. Es waren ca. 20 Siedler – ungefähr die Hälfte mit Gewehren bewaffnet - begleitet von 12 Soldaten.

Junge vom Dorf wurden zum Schutz der Häuser gerufen und einige begannen Steine nach den Siedlern zu werfen. Diese wiederum anworteten mit mehreren Salven von scharfer Munition. Dann schlossen sich die Soldaten den Siedlern an und begannen ebenfalls zu schiessen. Die Konfrontation dauerte ca 4 Stunden bis gegen 6 Uhr am Abend, als sich die Soldaten dann mehrere hundert Meter zurückzogen.

Es wurden keine Steine mehr geworfen und es war

village Asira Al-Qibliya, responded to a settler incursion. At around 2 p.m., according to accounts from village residents, a group of soldiers and armed settlers arrived together. The settlers began throwing stones at the houses near the edge of the village. About 20 settlers came - half of them armed with rifles - and 12 soldiers escorted them.

Youngsters from the village were called to come and protect the houses. A few young men arrived and started throwing stones at the settlers. The settlers fired volleys of live ammunition. Then the soldiers joined the shooting. The confrontations lasted around four hours, winding down around 6 p.m. The soldiers retreated several hundred meters to a nearby hill. There were no longer clashes or stone throwing. But one soldier, who was standing far away, went down to the ground and took aim at the youngsters. One of them was killed, one of 11 violent killings of Palestinians in the West Bank on May 14, according to the Palestinian Health Ministry.

While Israeli media reported that the killings occurred amid “clashes” — implying the widespread protests over Al-Aqsa and the Gaza bombings — at least four of the deaths occurred during deliberate attacks by settlers and soldiers on Palestinian villages, an investigation by *Local Call* and *The Intercept* found.

The joint attacks by Israeli settlers and soldiers were not linked to protests in the targeted villages; no demonstrations preceded the violence in three of the four locations. The incursions all occurred at almost the same time, around 2 p.m., and all involved the settlers destroying agricultural land, including by setting fires, as well as stone throwing and the use of live ammunition

ruhig. Doch ein Soldat der etwas weiter weg stand, legte sich auf den Boden und zielt auf die Jugendlichen. Einer von Ihnen wurde getötet, eine von 11 gewalttätigen Tötungen von Palästinensern in der Westbank am 14. May gemäss der Palästinensischen Gesundheitsbehörde



Währenddem israelische Medien berichteten, dass die Tötungen während den Zusammenstössen geschehen waren – und sie somit mit den weit verbreiteten Protesten gegen Al-Aqsa und die Bombardieung von Gaza in Verbindung brachten – gehen mindestens vier der Getöteten auf das Konto von gezielten Angriffen von Siedlern und Soldaten auf palästinensische Dörfer, wie ***Local Call*** und ***The Intercept*** herausgefunden haben.

Die gemeinsamen Angriffe von israelischen Siedlern und Soldaten standen folglich nicht im Zusammenhang mit Protesten in den betroffenen Dörfern. In drei der vier Orte gingen der Gewalt auch keine Demonstrationen voraus. Die Übergriffe fanden zudem alle fast zur gleichen Zeit statt, gegen 14 Uhr, und bei allen Übergriffen zerstörten die Siedler landwirtschaftliche Flächen, unter anderem durch das Legen von Bränden, griffen mit Steinen an und setzten aber auch scharfe Munition ein.

Die Brutalität der palästinensischen Autonomiebehörde gegen ihr eigenes Volk hat ihren Grund in der Kollaboration mit Israel

Der Tod des prominenten palästinensischen Aktivisten Nizar Banat im Gewahrsam der palästinensischen Autonomiebehörde (PA) und das anschliessend brutale Vorgehen gegen die eigene Bevölkerung, welche gegen die Ermordung von Banat protestierten, haben den Zweck der Autonomiebehörde deutlich gemacht: deren Polizei und Sondereinheiten sind die Fusssoldaten Israels. Ausgebildet und trainiert durch die USA und die EU notabene. MLB

Middle East Eye

Nizar Banat’s killing: Why the PA's days are numbered: Joseph Massad, 28 June 2021

The horrific murder of Palestinian dissident Nizar Banat at the hands of the Palestinian

Die grausame Ermordung des palästinensischen Dissidenten Nizar Banat durch die Sicherheitskräfte der

Authority (PA) security forces is no more than the latest manifesta-tion of the very reason that the PA was established through the September 1993 Oslo Accords as a collaborating body with the Israeli apartheid regime under US sponsorship. Banat's murder is the latest manifestation of the very reason the PA was established as a collaborating body with the Israeli apartheid regime under US sponsorship.



Palestinian plain-clothed security officers detain a man during a demonstration in Ramallah am 21.06.2021 (AFP)

The Oslo Accords were followed by the Cairo agreement of May 1994, which stipulated under the heading "Palestinian Security" that "The Palestinian Police will operate under the auspices of the Palestinian Authority and will be responsible for internal security and public order. It will include 9,000 policemen, 7,000 of whom may come from abroad. The Palestinians will act to prevent terror against Israelis in the areas under their control." This was the birth certificate of the PA mercenary force, which the Israelis charged with suppressing and killing the resisting Palestinians".

The US and the EU (the latter at least since 2006) undertook the financing and training of the Palestinian police force, charged with repressing the Palestinian people and the protection of Israel's colonial regime. Subcontracting the repressive functions of the Israeli military occupation to Palestinian mercenaries since 1993 was a welcome change for the Israelis, who continued to control the land, the waters, the borders, the economy, and Jewish settler-colonies, in short, everything Israel sought to control, but without the need to suppress Palestinian resistance single-handedly, which had endangered Israeli soldiers and opened Israel up to bad press in the process.

When Palestinian President Mahmoud Abbas recently cancelled the PA parliamentary elections scheduled for 22 May, Banat, who was a candidate on the independent Freedom

PA liefert den neuesten Beweis für den Grund, warum die PA durch das Osloer Abkommen vom September 1993 als mit dem israelischen Apartheidregime kollaborierendes Organ eingerichtet wurde, politisch unterstützt von den USA. Die Ermordung von Banat ist die jüngste Manifestation dafür, warum die PA als kollaborierendes Organ mit dem israelischen Apartheidregime unter der Schirmherrschaft der USA eingerichtet wurde.

Auf das Osloer Abkommen folgte das Kairoer Abkommen vom Mai 1994, wo es unter der Überschrift "Palästinensische Sicherheit" heisst: *"Die palästinensische Polizei wird unter der Aufsicht der Palästinensischen Autonomiebehörde arbeiten und für die innere Sicherheit und die öffentliche Ordnung zuständig sein. Sie wird 9.000 Polizisten umfassen, von denen 7.000 aus dem Ausland kommen können. Die Palästinenser werden in den von ihnen kontrollierten Gebieten Terror gegen Israelis verhindern».*

Dies war die Geburtsurkunde der PA-Söldnertruppe, die damit von den Israelis mit der Unterdrückung und sogar Tötung der Widerstand leistenden palästinensischen Bevölkerung beauftragt wurde.

Die USA und die EU (letztere zumindest seit 2006) haben die Finanzierung und Ausbildung der palästinensischen Polizei übernommen, die mit der Unterdrückung des palästinensischen Volkes und dem Schutz des israelischen Kolonialregimes beauftragt ist. Diese Untervergabe des repressiven Teils der israelischen Militärbesatzung an palästinensische Söldner seit 1993. Das war eine willkommene Erleichterung für die Israelis, die weiterhin das Land, die Gewässer, die Grenzen, die Wirtschaft und die jüdischen Siedlerkolonien kontrollieren. Kurz gesagt, alles, was Israel zu kontrollieren versuchte, aber eben ohne die Notwendigkeit, den palästinensischen Widerstand im Alleingang zu unterdrücken, was israelische Soldaten gefährdet und Israel zudem eine schlechte Presse beschert hatte.



Palestinians protesting killing of Abbas opponent Nizar Banat. Credit: Mosab Shaver - AFP

Als der palästinensische Präsident Mahmoud Abbas vor kurzem die für den 22. Mai angesetzten Parlamentswahlen der PA absagte, wandte sich Banat zusammen mit Mitgliedern seiner Liste an EU- Gerichte,

and Dignity electoral list, appealed along with his list members to the EU courts, including the Court of Human Rights in Strasbourg, to order an immediate cessation of financial aid to the PA.

He had hoped that his appeal would force the EU to cease and desist from its ongoing support and training for the PA to repress Palestinians like himself. It is very likely that this was a major contributing factor to the decision taken by the PA mercenaries to put into practice once again what the US and the EU have trained them to do so well.

The murder of Banat, however, has come at a time when the international legitimacy of the PA is at an all-time low in the wake of the heroic resistance of the Palestinian people across historic Palestine last month, resistance which the PA continues to suppress.

darunter den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, um die sofortige Einstellung der Finanzhilfe für die Palästinensische Autonomiebehörde anzuordnen (Banat kandidierte auf der unabhängigen Wahlliste Freiheit und Würde).

Er hatte gehofft, dass sein Einspruch die EU dazu zwingen würde, ihre laufende Unterstützung und Ausbildung der PA zur Unterdrückung von Palästinensern wie ihm einzustellen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dies ein wichtiger Faktor für die Entscheidung der Söldner der Palästinensischen Autonomiebehörde war, wieder einmal das zu tun, wofür die USA und die EU sie so gut ausgebildet hatten.

Die Ermordung von Banat kommt jedoch zu einem Zeitpunkt, an dem die internationale Legitimität der PA an einem historischen Tiefpunkt angelangt ist, vor allem aufgrund des Widerstandes des palästinensischen Volkes im historischen Palästina, das die PA weiterhin unterdrückt.

Folgen des jüdischen Rassismus gegenüber der palästinensischen Bevölkerung

Die kontinuierliche Indoktrination der jüdischen Bevölkerung Israels über ihre Überlegenheit gegenüber der nichtjüdischen palästinensischen Bevölkerung zeigt traurige Resultate: bewaffnete israelische Soldaten behindern und bedrohen z. B. Schulkinder auf ihrem Nachhauseweg oder verhafteten sogar ein sieben Jahre altes Mädchen in ihrer Schule. MLB

- von Abier Khatib postet auf Twitter, 29. Mai, 2021:
  Link: **https://twitter.com/i/status/1398663099905986567**
- von CJ Werleman postet auf Twitter, 7. Juni, 2021:
  Link: **https://twitter.com/cjwerleman/status/1402019056429932546**

Haaretz

'I Took Part in an Israeli-Palestinian Peace Program. I Left It Filled With Hatred': Shir Reuven, July 30, 2021 (*Haaretz befragt regelmässig Ankommende und Abreisende am Flughafen Tel Aviv).*

Interview am Flughafen Tel Aviv mit Lyanna Daas, Palästinenserin, 19, lebt in Ost-Jerusalem und ist aus Berlin angekommen

Hi Lyanna, what were you doing in Germany?

I was studying German in Heidelberg so I can go to university there, and now I'm here for summer vacation. I reached the highest level, what the university requires. Maybe in the summer I'll use my free time to learn Hebrew, too, so I'll be able to speak more languages.

You don't speak Hebrew at all?

I'm an Arab, so I went to an Arab school. There's a gap between me and the Hebrew language.

Hi Lyanna, was hast du in Deutschland gemacht?

Ich habe in Heidelberg Deutsch gelernt, damit ich dort studieren kann, und jetzt bin ich in den Sommerferien zurück. Ich habe die höchste Stufe erreicht, die an der Universität verlangt wird. Vielleicht werde ich im Sommer meine Freizeit nutzen, um auch Hebräisch zu lernen, damit ich mehr Sprachen sprechen kann.

Du sprichst überhaupt kein Hebräisch?

Ich bin Araberin, also bin ich auf eine arabische Schule gegangen. Es gibt eine Graben zwischen mir und der hebräischen Sprache.

Du wohnst in Ost-Jerusalem, das heisst, du bist

You're a resident of East Jerusalem, which means you are not an Israeli citizen, right? You don't have a passport, for example.

Correct. I have a document that allows me to fly abroad. It complicates everything, and most countries think we're refugees, because it's not a complete passport.

How do you actually perceive your identity?

To be a resident of East Jerusalem is like belonging to nowhere. Israel is not my country, and the West Bank is not my country. I belong to the State of Palestine, but it no longer exists. We used to belong to a place, but it was taken from us.

You're very young, you were born long after this situation was created. When did you realize that it's an anomaly*?*

I was born in East Jerusalem, so I always saw battles and wars. It was usual for people to be wounded and arrested. I thought it was normal, that everyone lives in a state of war. When I was 11 or 12, I began reading things on Facebook, and then I started to travel, including with Israelis. I was in the United States on a program called Hands of Peace. We were together and we talked; we told our stories.

What was that like?

It was strange at first, because we were always at war. I had a neighbor, Mohammed Abu Khdeir, who was murdered in 2014. I never thought I would talk to people who live with those that killed my neighbor.

When you were on the Israeli-Palestinian program, did you manage to make some sort of peace between you*?*

No. Not even a single bit of peace. I don't think peace is possible at the moment. Maybe at some distant time in the future, but now it's impossible. I left the program filled with hatred. The Israelis defended the soldiers. They said, "Yes, they have the right to kill Palestinians." I can't say that was the position of all of them, but of most. I try to meet Israeli friends, but it's hard to be friends with someone who comes from that background.

Is that why you're leaving to study in Germany? Are you fed up?

I am 100 percent sure I'll come back here. I will get my diploma and return, but I will be stronger so I can make a difference. I'm going to study biochemistry and do a PhD. Maybe I will come back and give something to my people.

In Germany, you lived a quiet life for the keine israelische Staatsbürgerin, richtig? Du hast zum Beispiel keinen Reisepass.

Das ist richtig. Ich habe ein Dokument, mit dem ich ins Ausland reisen kann. Es macht alles komplizierter, und die meisten Länder halten uns für Flüchtlinge, weil es kein vollständiger Pass ist.

Wie nimmst du deine Identität eigentlich wahr?

In Ost-Jerusalem zu leben ist, als gehöre man nirgendwo hin. Israel ist nicht mein Land, und auch das Westjordanland ist nicht mein Land. Ich gehöre zum Staat Palästina, aber er existiert nicht mehr. Wir gehörten früher zu einem Ort, aber er wurde uns genommen.

Du bist sehr jung, du wurdest geboren, lange nachdem diese Situation entstanden ist. Wann hast du gemerkt, dass das eine Anomalie ist?

Ich bin in Ost-Jerusalem geboren und habe daher immer Kämpfe und Kriege gesehen. Es war normal, dass Menschen verwundet und verhaftet wurden. Ich dachte, es sei normal, dass alle in einem Kriegszustand leben. Als ich 11 oder 12 Jahre alt war, fing ich an, Dinge auf Facebook zu lesen, und dann begann ich zu reisen, auch mit Israelis. Ich war in den Vereinigten Staaten bei einem Programm namens *Hands of Peace*. Wir waren zusammen und haben geredet, wir haben unsere Geschichten erzählt.

Wie war das für dich?

Am Anfang war es seltsam, weil wir uns immer im Krieg befanden. Ich hatte einen Nachbarn, Mohammed Abu Khdeir, der 2014 ermordet wurde. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal mit Menschen sprechen würde, die mit denen leben, die meinen Nachbarn ermordet haben.

Als du in dem israelisch-palästinensischen Programm warst, ist es dir da gelungen, eine Art Frieden untereinander zu schließen?

Nein. Nicht einmal ein bisschen Frieden. Ich glaube nicht, dass Frieden im Moment möglich ist. Vielleicht in einem fernen Zeitpunkt in der Zukunft, aber jetzt ist es unmöglich. Ich habe das Programm hasserfüllt verlassen. Die Israelis verteidigten die Soldaten. Sie sagten: "Ja, sie haben das Recht, Palästinenser zu töten". Ich kann nicht sagen, dass das die Meinung aller war, aber der meisten. Ich versuche, israelische Freunde zu treffen, aber es ist schwer, mit jemandem befreundet zu sein, der aus diesem Milieu kommt.

Ist das der Grund, warum du nach Deutschland gehst, um dort zu studieren? Hast du die Nase voll?

Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass ich hierher zurückkommen werde. Ich werde meinen Abschluss machen und zurückkehren, aber ich werde stärker sein, damit ich etwas bewirken kann. Ich werde Biochemie studieren und einen Doktortitel machen. Vielleicht komme ich dann zurück und kann meinem Volk etwas geben.

In Deutschland hast du zum ersten Mal ein ruhiges

first time. What was it like?

I was happy, I did everything I couldn't do here. I discovered that I like to hike, to walk, simply to wander, ride a bike.

Were there moments when you felt guilty?

Yes. I felt bad for my friends, who haven't yet lived the life of luxury and haven't discovered themselves in that way – who they can be, what they can be.

Leben geführt. Wie war das?

Ich war glücklich, ich habe alles gemacht, was ich hier nicht machen konnte. Ich habe entdeckt, dass ich gerne in die Natur gehe, spazieren gehe, einfach gerne wandere, Fahrrad fahre.

Gab es Momente, in denen du dich schuldig gefühlt hast?

Ja. Ich hatte Mitleid mit meinen Freunden, die noch nicht das Luxusleben gelebt haben und sich selbst noch nicht auf diese Weise entdeckt haben - wer sie sein können, was sie sein können.

Die "trigger happy policy» der IOF: Teil drei

Innerhalb weniger Tage wurden im besetzten Westjordanland zwei palästinensische Jugendliche durch israelische Schüsse aus nächster Nähe getötet. Damit stieg die Zahl der palästinensischen Jugendlichen, die im Jahr 2021 von Israel getötet wurden, auf 77 *(Yumna Patel July 26, 2021; Mondoweiss).*

Electronic Intifada

Israeli gunfire takes lives of two more Palestinian teens; Tamara Nassar, 26 July 2021

Israeli troops invaded the occupied West Bank village of Nabi Saleh that afternoon and were confronted by Palestinians defending their land from Israeli colonization. The Israeli army used tear gas, stun grenades and live ammunition to attack Palestinian youths who were responding to the military invasion with stones, according to Defense for Children International Palestine.

Muhammad Munir Tamimi was standing a maximum of 10 feet away when an Israeli sol-dier sitting in a military vehicle shot the teen-ager in the back with live ammunition, leaving a large exit wound in his abdomen and exposing his intestines.



The home of the Tamimi family in Nabi Saleh, this week. More people have been killed since the protests ended there in 2016 than during the six years when they took place. Credit: Alex Levac

The Israeli army said *"a Palestinian suspect threw stones in a manner that fatally threatened one of the soldiers,"* according to ***The Times of Israel***. It's not clear how a soldier



Muhammad Munir Tamimi (Bildquelle:Familie Tamimi)

Israelische Truppen drangen am Nachmittag in das besetzte Dorf Nabi Saleh im Westjordanland ein, konfrontiert von Palästinensern, die ihr Land gegen die israelischen Kolonialisten verteidigten. Die israelische Armee setzte Tränengas, Betäubungsgranaten und scharfe Munition ein, um palästinensische Jugendliche anzugreifen, die auf die Angreifer mit Steinen reagierten, so die ***Organisation Defense for Children International Palestine***.

Muhammad Munir Tamimi stand höchstens drei Meter entfernt, als ein israelischer Soldat aus einem Militärfahrzeug heruas dem Teenager mit scharfer Munition in den Rücken schoss, was eine große Austrittswunde in seinem Bauch hinterliess und seine Eingeweide freilegte.

Nach Angaben der israelischen Armee *«warf ein palästinensischer Verdächtiger Steine, die einen der Soldaten tödlich bedrohten",* so ***The Times of Israel***.

would be “fatally threatened” by alleged stone-throwing while sitting in a military vehicle. As ***Defense for Children International Palestine*** notes, “*under international law, intentional lethal force is only justified in circumstances where a direct threat to life or of serious injury is present.”*

Thus the Israeli army statement appears to be an attempt to retroactively justify the wanton killing of a child, likely posing no plausible threat to heavily armed soldiers, who typically wear helmets and body armor.

Es ist nicht klar, wie ein Soldat durch angebliche Steinwürfe *"tödlich bedroht"* werden kann, während er in einem Militärfahrzeug sitzt. Wie ***Defense for Children International Palestine*** feststellt, *"ist nach internationalem Recht vorsätzliche tödliche Gewalt nur dann gerechtfertigt, wenn eine unmittelbare Bedrohung für das Leben oder eine schwere Verletzung vorliegt".*

Die Erklärung der israelischen Armee scheint ein Versuch zu sein, die mutwillige Tötung eines Kindes im Nachhinein zu rechtfertigen, obwohl dieses keine plausible Bedrohung für die schwer bewaffneten Soldaten darstellte, die Helme und Schutzwesten tragen.

Als Strafe für diese Berichterstattung vom 24. Juli 2021 wurden die Büros von *Defense for Children International Palestine* in Ramallah ein paar Tage später am 29. Juli von der IOF überfallen und Komputer, Laptops sowie verschieden Dokumente gestohlen.

https://www.dci-palestine.org/israeli_forces_raid_dcip_office_confiscate_computers_and_client_files

---

Quellen

- ***Mondoweiss*** (a news website devoted to covering American foreign policy in the Middle East, chiefly from a progressive Jewish perspective, USA, nonprofit): https://mondoweiss.net/
- ***The New York Times*** (eine einflussreiche überregionale liberale US-amerikanische Tageszeitung, die in New York City erscheint; im Aktienindex S&P 500 gelistet): https://www.nytimes.com/
- ***+972*** Magazine (independent journalism from Israel-Palestine, NGO, u,a, von der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert): https://www.972mag.com
- ***The Intercept*** (eine von Laura Poitras, Glenn Greenwald und Jeremy Scahill 2014 gegründete publizistische Webseite; setzt sich weltweit gegen Korruption und Unrecht ein; von eBay-Mitgründer Pierre Omidyar finanziert): https://theintercept.com
- ***Middle East Eye*** (MEE hat den Sitz in London, founded in April 2014, MEE is an independently funded digital news organisation):https://www.middleeasteye.net/
- ***The Electronic Intifada*** (Palästinensische Online-Publikation, nonprofit, Chicago, USA) https://electronicintifada.net/
- ***HAARETZ*** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch): https://www.haaretz.com/
- ***DEFENCE FOR CHILDREN INTERNATIONAL*** (a leading child rights-focused and membership-based grassroots movement, with national sections, founded in 1979): https://www.dci-palestine.org/